

BERN



BAUCHREDEN

Das Geheimnis hinter den sprechenden Puppen

Seit 21 Jahren fragte sich ein Seeländer, wie Kliby und Co. ihre Puppen mit dem Bauch zum Sprechen bringen. In einem Kurs in Lyss hat er es herausgefunden.

Seite 26

Zerschlagene Illusionen

Ein Seeländer wollte herausfinden, wie man bauchredet. In Lyss hat er es geschafft

Es muss vor etwa einundzwanzig Jahren gewesen sein, als eine grün-graue Witzfigur namens Caroline in das Leben eines kleinen Seeländers trat, nennen wir ihn Fabian. Die Puppe kann sprechen, dachte der damals Fünfjährige, unglaublich. So unglaublich wie es schien, ist es dann aber nicht gewesen. Die verehrte Mutter des Seeländers wars, die die Illusion im Kinderkopf zerschlug. «Das ist Kliby. Er gibt seiner Puppe eine Stimme, ohne die Lippen zu bewegen. Er ist Bauchredner», sagte die Frau Mama kühl. Ein Bauchredner, dachte Fabian, spricht mit dem Bauch. Und glaubte daran, etwa einundzwanzig Jahre lang.

Es war vor zwei, drei Wochen, als ihm alles wieder hochgekommen ist. «Bauchreden ist lernbar», stand in einem Inserat im Aarberger Amtsanzeiger. Eine Kursausschreibung. «Möchten Sie schon lange das Geheimnis erfahren?», fragte die Puppe auf dem Bildchen in der Werbung. Ja! Seit etwa einundzwanzig Jahren! Dachte Fabian. Und wurde kribbelig. Würde er endlich verstehen, wie Kliby seine Witzfigur zum Sprechen bringt, ohne den eigenen Mund zu bewegen? Würde er das Geleimte für seine Zwecke nutzen können? Dem Chef, dem Türsteher vor der Disco, dem Schiri auf dem «Schuttplatz» die Meinung sagen können, ohne sie selbst gesagt zu haben? Sollte ein dreistündiger Kurs sein Leben gar für immer verändern?

Er wollte es wissen. Und sitzt nun da. Brigitte «Brigä» Gerber-Urfer, 35 Jahre, und ihre sprechende Puppe Adonette, Alter geheim, leiten den Bauchrednerkurs in der Evangelisch-Methodistischen Kirche in Lyss. Zwei Dutzend Gleichgesinnte haben sich angemeldet: 20-jährige



Sie vermitteln die Kunst des Bauchredens: Brigitte Gerber-Urfer, 35, mit Puppe Adonette, Alter geheim.

Nadia Schweizer

Girls, ein Paar Mitte 40, ein Biobauer aus dem Seeland. Auch ein Rentner, extra aus Winterthur angereist.

Gleich zu Beginn der erste Schock für Fabian: «Bauchreden ist nicht mehr als das Tüpfelchen auf dem i», tönt es aus dem Mund der Kursleiterin. Und die muss es wissen. Seit zwölf Jahren ist Brigä mit Adonette unterwegs, hat Tonträger und Texthefte veröffentlicht. Wichtig beim Bauchreden sei vor allem das Puppenspiel, sagt sie. «Denn ein schlechter Puppenspieler ist ein schlechter Bauchredner.»

Den Probanden wird deutlich gemacht, wie wichtig es ist, dunkle Kleidung zu tragen («Damit die Puppe im Vordergrund

steht»). Wie wichtig es ist, seiner Puppe einen fixen Charakter zu geben («Kinder vergessen nicht so schnell»). Wie wichtig es ist, beim Spielen die Bewegungen der Puppe keinesfalls selber mitzumachen («Die Puppe ist eine eigenständige Persönlichkeit»). Fabian wird ungeduldig. Er will jetzt endlich wissen, wie man aus dem Bauch spricht. Wie der Kliby und sein Viech das machen.

Jetzt ist aber erstmal Pause. Die Kursteilnehmer können sich mit den Stoffmannstöggen vertraut machen. Brigä wird diese muntere Tätscheleinheiten später «laufende Adoptionsverfahren» nennen. Francis, der pensionierte Finanzberater aus Winterthur, hat seinen Liebling schon erkoren. Balthasar soll

seine Puppe heissen. Er könnte sie gleich mit nach Hause nehmen. Eine Puppe kostet zwischen 250 und 280 Franken, Anzahlungen gehen in Ordnung. Fabian überlegt noch.

Die Nervosität steigt. «Das, was ihr jetzt erfahrt, wird euer Leben verändern», sagt Brigä. «Aber weitersagen dürft ihr die Geheimnisse des Bauchredens nicht. Ihr zerstört sonst die Illusion.» Genug gewarnt. Die Kursleiterin vermittelt jetzt die Grundtechnik des Bauchredens, lässt die Nachwuchs-Klibys im Saal eine halbe Stunde üben. Manche von ihnen sind echte Naturtalente. Manche nicht.

Und so kommt Fabian spät-abends triumphierend grinsend in die Beiz. «Bauchredner

sprechen gar nicht mit dem Bauch», posaunt er in die Runde. Details aber will er auch nach Bier Nummer vier nicht nennen. Nur eins hat er verraten: Balthasar gehe als Name für eine Bauchrednerpuppe also gar nicht. Kein Bauchredner der Welt könne dieses Wort sagen, ohne seine Lippen zu bewegen. Am Tisch wirds plötzlich ruhig. Die bierselige Runde ist ins Grübeln gekommen. Einer will selbst mal einen solchen Kurs besuchen.

Und Fabian? Hat scheinbar noch herausgefunden, dass Francis seine Puppe nach dem Kurs noch umgetauft hat. Sie heisst jetzt Joe.

FABIAN SOMMER

• www.motivation-training.ch